

Erscheinungsweise
siehe Impressum

117.(4.) Jahrgang

Anzeigenschluß
siehe Impressum

neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin Koch
Herausgeber, Redaktion, Layout und Satz: Werberedaktion Kroemke Radeburg
gedruckt in der Druckerei Vettters Radeburg

Nr.12/1

Monat Dezember

1993

Plötzlich stand Reinhold May auf der Bühne...

Am 12. November,
22 Sekunden nach
22.11 Uhr war es so weit.

Carnevalspräsident Olaf Häßlich lief mit seinem schnurlosen Mikrofon aus dem Saal, die Kostüme für das Prinzenpaar unterm Arm. Über die Bühnenlautsprecher war es mitzuhören. Er sprach Passanten auf der Straße an: „Wollen Sie Prinzenpaar werden?“ Schließlich fand er zwei, die nicht „Nein“ sagten. Rein in die Kostüme und ab in den Saal! Da war die Überraschung perfekt. So viele Wetten wurden in Radeburg lange nicht auf einen Schlag verloren wie in diesem Augenblick. Alle Wissenden hatten diesmal absolut dicht gehalten und niemand war es gelungen, durch eine Fangfrage oder anderswie das Paar herauszukriegen. Kein einziger aus dem Bekanntenkreis hatte es erfahren... Und die sie nicht (oder nicht gleich) kannten, waren noch anderweitig überrascht: Da stand ja plötzlich Reinhard May auf der Bühne, oder etwa nicht? „Die Ähnlichkeit“, sagt Prinz Sven I, „mit Reinhard May hat man mir schon manchmal nachgesagt, aber ich kann leider nicht so singen.“

Fortsetzung Seite 2

19.
November
1993:

An- druck in der neuen Druckerei Vettters

Am 13. November öffnete die Druckerei Vettters GmbH als erstes Unternehmen im Gewerbegebiet Radeburg Süd seine Pforten. In nur fünfmonatiger Bauzeit seit der Grundsteinlegung wurde das neue Gebäude aus dem Boden gezaubert. Ein Vorbild für weitere Investoren und ein Beweis, was in Radeburg und mit fast ausnahmslos einheimischen Investoren machbar ist. Jürgen Vettters und seiner Mannschaft gebührt Hochachtung, nicht zuletzt auch dafür, wie sie den Umzug bei nahezu ununterbrochener Produktion bewältigten. Und einer soll noch ganz besonders genannt sein: Lutz Fuhrmann. Mancheiner hätte ihm das vielleicht nicht zugetraut. Aber sein Engagement war ein Garant für die Einhaltung aller bauseitigen Termine. Er hat damit etwas geleistet, was man im Baugewerbe für nahezu unmöglich hält: termingemäße Schlüsselübergabe. Lesen Sie mehr auf den Seiten 19 und 20 im Radeburger Anzeiger.

Die Ausgabe des RAZ zum Jahreswechsel erscheint am 24. Dezember!

DIE NÄRRISCHE WELTREISE HAT BEGONNEN

In seinem Leben vor Amtsantritt

mußten bei Sven I, mit zivilem Namen Dipl. Stomat. Reinhold, meist die anderen den Mund aufreißen. Als Zahnmediziner hatte er sich 1989 in Radeburg niedergelassen. Viele Patienten rühmen seine moderne, schmerzfreie Behandlungsmethode. So auch Prinzessin Angelika I, die übrigens auch Reinhard-May-Fan ist, und mit zivilem Namen selber May heißt. Das Prinzenpaar könnte man also getrost auch

Reinhold-May nennen. Für alle, die sowas wissen müssen: Sven ist 30 Jahre alt und stammt aus dem Norden... nein, nicht doch, dem Norden unserer Landeshauptstadt. Ein echter Trachenberger. Angelika stammt aus Radeburg, noch präziser: vom Großenhainer Platz, oder wenn man so will, von Wolfgang May, Radeburgs Feuerwehrhauptmann, und Ursula May, Radeburgs langjähriger Filmtheater-Leiterin.

Angelika I macht neben ihrem hohen Amt zur Zeit in Freiberg das Abitur, was sicher die Entscheidung, in dieser Saison den Radeburger Karneval zu repräsentieren, nicht gerade leicht gemacht hat. Olaf Häßlichs Gang mit dem Mikrofon auf die Straße war dabei kein sehr weit hergeholter Gag. Zwar wurde das Paar nicht wirklich von der Straße geholt, und ein paar gute Tips und eine Menge Überredungskunst hatte Olaf schon gebraucht, aber wenn man weiß, daß die beiden erst 14 Tage vor der 1.Prunksitzung angesprochen wurden, weil das schon länger geplante Paar kurzfristig absagen mußte, dann begreift man die Inszenierung nachträglich erst mal richtig. Innerhalb von 14 Tagen Kostüme beschaffen, Tanzschritte lernen, eine Rede dichten, auswendig lernen und... und.. und... Hochachtung, ihr beiden!

Für das Prinzessinnenkleid gilt der Dank Frau Ulbrich vom Brautstübel Moritzburg und ihrer Tochter, die einige Nachtstunden anhängen mußten, um Radeburgs Karneval zu retten.

Die Skatbrüder Ralle, Misch und Messi langweilten sich irgendwie...

und kamen schließlich auf die tolle Idee, eine Weltreise zu machen. Damit die aber einen Witz macht, mußte jemand wetten. A lá Jules Verne traf auch gleich seine Lordschaft O`Love Heyslique ein und hielt gegen die Wette, daß sie es in 97 Tagen schaffen würden. Im Gegensatz zu Jules Verne, der seine Gentlemen seinerzeit wetten ließ, daß man es in 88 Tagen schaffen könne, wissen wir ja, daß das inzwischen schon in einigen Minuten geht. Die Wette wurde aber mit drei recht abenteuerlichen Gefährten gemacht. Da stellten sich nacheinander der fliegende Ralle, Misch der Schnelle und der Rollende Messi zum Wettkampf. Der fliegende Ralle startete mit einem Luftballon, der unbequemerweise am Sturzhelm von anno Mofa befestigt war. Mischi stelte mit zwei Stangen los, die er von der Röderstraße geschenkt bekam, weil diese dort nicht

mehr gebraucht werden. Der Rollende Messi hatte seinen Jungs den Trittroller geklaut, sein Rotkäppchen vom Vorjahr nicht in ein Braunhedel, sondern in einen Blauhalm umgespritzt, einen Er-Beeg an die Lenkstange geschnallt und sich Hoffnung auf den Gesamtsieg gemacht. *Er-Beeg*

ist die Radeburger Schreibweise für den Sack, den manche serienmäßig, manche gegen Aufpreis haben. Der fliegende Ralle war völlig losgelöst von der Erde, bis ihm in der ungarischen Pusta die Luft zum ersten Mal ausging. Die Gardemädchen legten einen fernsehreifen Czardas hin. Misch der Schnelle, der vom Nordpol zum Südpol zu Fuß gehen will, stelte derweil die E 55 in Richtung Zinnwald hinauf, wo er an den Straßenrändern die sprichwörtliche böhmische Gastfreundschaft hautnah zu spüren bekam.

Technik die begeistert -

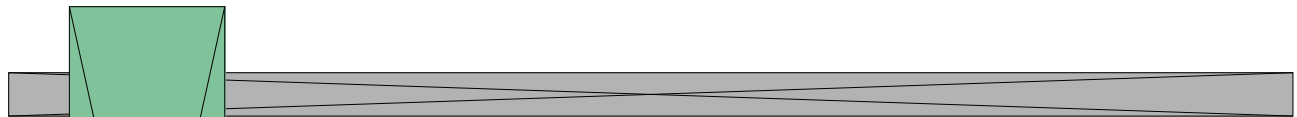
Die Neue Druckerei Vetters GmbH

Freisteller
„Mehr Farbe“
50% vom
Original!

Es gibt ihn also doch - den vielbeschworenen Mittelstand in Sachsen, zumindest in Gestalt der neuen Druckerei Vetters GmbH, die (Haus) Nr. 1 im Gewerbegebiet Radeburg Süd. Nach nur sechsmonatiger Bauzeit entstand ein nach modernen Gesichtspunkten projektierte Druckereibetrieb. Lassen Sie sich zu einem Rundgang durch das Gebäude einladen! Im Eingangsbereich empfängt uns mit Würde ein Veteran der Buchdruckkunst - eine Buchdruckmaschine der Firma VICTORIA Heidenau aus den zwanziger Jahren. Sie erinnert uns daran, daß wir uns trotz des modernen Ambientes in einem traditionsreichen Unternehmen befinden. Die Druckerei wurde im Jahre 1948 als Familienbetrieb der Familie Ulbrich gegründet. Gerhard und Ruth Ulbrich führten den Betrieb bis 1982 und übergaben ihn dann an ihre Tochter Rita Vetters. Ihr gehört die freundliche Stimme der Dame am rechter Hand liegenden Empfang. Sie fragt nach Ihren Wünschen, nimmt den Auftrag entgegen oder verweist uns an den Spezialisten, der eine optimale Realisierung unserer

Vorstellungen und Wünsche garantiert. Diesen finden Sie in der Regel in dem in der Erdgeschoßzone untergebrachten Druckvorstufenbereich. Hier berät man Sie fachkundig und kompetent über die Verwirklichung Ihrer Gestaltungsideen. Vielleicht erarbeitet man gemeinsam am Bildbearbeitungsplatz eine Fotomontage für Ihren neuen Imageprospekt oder setzt sich mit Ihnen an eine der vier DTP-Satzanlagen und bespricht das Layout Ihrer Anzeigenkampagne. Das Ergebnis können Sie gleich sehen, entweder als gestochen scharfen 600-dpi Laserdruck oder als farbigen CMYK-Ink Jet Druck. Zur Belichtung der Offsetfilme steht ein Laserbelichter mit einer Auflösung von bis zu 3048 dpi zur Verfügung. Selbstverständlich finden Sie auch einen Ansprechpartner, der von Ihnen hergestellte Satzdateien zur Belichtung und damit zum Druck vorbereitet und Sie bei der Realisierung Ihrer Vorstellungen unterstützt. Professionalität und Know-How der Mitarbeiter garantieren gleichbleibend gute Qualität, egal ob Sie eine Massendrucksache im Rollenoffset- oder ein hochwertiges Kunstdruckprodukt im Bogenoffsetverfahren erhalten wollen. Ah, da kommt gerade der Geschäftsführer der GmbH, Herr Jürgen Vetters. 1986 trat er in das Unternehmen ein und profilierte es vom bleisatzorientierten Buchdruck zum modernen Offsetdruckbetrieb. Er führt uns in das Herzstück seiner neuen Druckerei, den 900 m² großen Drucksaal. Hier fällt uns natürlich sofort das neue Zugpferd der Druckerei, die Heidelberger MOFPHL ins Auge. Die Maschine druckt im DIN A2 Format (480 mm x 640 mm) mit einem Durchsatz von maximal 12.000 Drucken pro Stunde. Die digitale Steuer-, Kontroll- und Diagnosetechnik CPTronic garantiert störungsfreie, exakte und sichere Maschinenfahrten. Die bewährte CPC-Fernsteuerung sorgt für eine genaue und reproduzierbare Farbzoneneinstellung und damit für einen, im Zeitalter der digitalen Druckvorstufe besonders wichtigen, standardisierbaren Druckvorgang. Also in einem Satz: Höchste Qualität bei schier unerschöpflichen kreativen Möglichkeiten! Um die Fünffarbmaschine gruppieren sich eine Reihe weiterer Offsetdruckmaschinen bewährter Heidelberger Modellreihen. Eine Heidelberger MOZP und eine GTOZ+ für je zwei Farben und drei GTO+ für einfarbigen Druck erlauben flexibles Reagieren auf jede Art von Kundenwünschen und kurze Liefer-

Der Abdruck des Beitrages von Dr. Uhlenbrok erfolgte mit freundlicher Genehmigung der Redaktion der Vetters News. Die Gestaltung und der Satz dieser und der nächsten Seite erfolgte durch die w&k Werberedaktion nach dem Gestaltungskonzept der „Vetters News“ (© daVis Systempartner und Werbeagentur). © Farbfotos: Wagner, DaVis; Farbbildbearbeitung: daVis, Vetters.



zeiten bei einem erstaunlich guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Da wir gerade über Preise reden, verweist uns Herr Veters zu recht auf die günstigen Konditionen, die er dank seiner neu installierten Rollenoffsetmaschine in 4/4-Farbtechnologie und 3-Bruch oder Planoauslage seinen Kunden im Produktsegment "Farbiger Zeitungsdruck" bieten kann. Also dann, liebe Familie Veters, liebe Mitarbeiter, bringt Farbe ins Geschäft und bleibt ständig unter Druck für Eure und unsere Kunden!

*Dr. Jörg U. Uhlenbrok
daVis
Systempartner & Werbeagentur*

Gruppenbild Veters-Truppe

Freisteller 75% vom Original...

Bild oben: die Zahl der Mitarbeiter ist von ?? im Jahre 1989 auf ?? zum heutigen Zeitpunkt gewachsen. Weiterer Einstellungsbedarf besteht an Fachleuten der Druckbranche.

Bild mitte: die Heidelberg 5-Farben-Alcolor-Maschine mit Inline-Lackierwerk. Speziell geeignet für qualitativ hochwertigen Farbdruck.

Bild unten: die 4/4-Farben-Rollenoffsetdruckmaschine von Polygraph, in den neuen Ländern erste Maschine ihrer Art in Privathand. Sie liefert preiswerte mehrfarbige Massendrucksachen.

Radeburger Anzeiger

ab jetzt in

Freisteller 75% vom Original...

Nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch sinnvoll. Diese zwei Maschinen können über die 3000 Exemplare Radeburger Anzeiger nur lächeln. Obwohl die Druckerei Veters Preisvergleiche nicht scheuen muß, wäre ein Mehrfarbdruck mit den gewohnt niedrigen Anzeigenpreisen finanziell nicht durchzustehen. Der Radeburger Anzeiger wird sich aber, im Gegensatz zu manch anderem Medium, auch weiterhin aus einem seit über vier Jahren unverändert niedrigen Anzeigenpreis finanzieren. Wem es jedoch die Sache wert ist, dem sei hiermit demonstriert, daß, dank unserer Druckerei, auch mit Farbe gedient werden kann.